

LASER-FREQUENZTHERAPIE FREQUENZKOMPASS UND METHODEN

Claudia Loyall
Tilman Fritsch
Anja Füchtenbusch



IMPRESSUM

© Fächtenbusch publishing and education, 2022
Maximilianstraße 2a
D-82319 Starnberg, Germany

COLLL Researchteam

Anja Fächtenbusch (Biologin, THP), Prof.^{1|2} Dr. med. dent. Tilman Fritsch, Hans Romberg (Dr. rer. nat.), Peter Rosin (Tierarzt), Petra Spanel (THP, DGKP Intensivmedizin), Matthias Spitznagel (Tierbiologe, THP), Nadine Tenger (THP), Claudia Loyall (Dr. phil, HP/THP), Tanja Wallhauer (THP), Stefanie Koob (THP), Ilga Bähre (THP);
(¹ Prof. RUS | ² Warsaw Management University)

Homepage des COLL

Sie finden uns unter www.colll.org. Hier informieren wir Sie auch über Workshops und Kurse.

Ausbildungen und Kurse

Die COLL bietet Kurse und einen zertifizierten Ausbildungsgang in Lasertherapie bzw. Photobiomodulation für Veterinärtherapeuten an (siehe colll.org)

Redaktion und Proofreading: Tanja Wallhauer

Grafiken: Anja Fächtenbusch

Fotos: Tanja Wallhauer, Shutterstock.com

Satz: arasatz.de

Allgemeiner Hinweis

Wir haben beschlossen, auch bei diesem neuen Buch nicht zu gendern. Begriffe wie Therapeut, Anwender, Hund etc. bezeichnen Funktionen oder lebendige Gattungen unabhängig vom Geschlecht, wenn auch das jeweilige Pronomen zur Geschlechtsidentifizierung verwendet werden kann.

Besonderer Hinweis für den Benutzer

Die Medizin unterliegt einem fortwährenden Erkenntnisprozess. Angaben zu diagnostischen und therapeutischen Verfahren können immer nur dem Wissensstand zum Zeitpunkt der Drucklegung entsprechen. Es wird keine Garantie und Haftung dafür übernommen, dass die Therapievorschläge immer zum gewünschten Ergebnis führen. Herausgeber und Autoren dieses Buches haben mit großer Sorgfalt ihre Empfehlungen zur Anwendung und Dosierung der Lasertherapie bzw. Photobiomodulation entwickelt. Die Laser-Frequenztherapie ist bis heute eine erfahrungsmedizinische Praxis und noch kaum wissenschaftlich untersucht. Der Benutzer ist daher aufgefordert, auch andere schriftliche Informationsquellen zur Kontrolle heranzuziehen. Der Therapeut ist nicht von seiner Verantwortung gegenüber seinem Patienten für die diagnostische oder therapeutische Applikation entbunden. Fragliche Unstimmigkeiten sollten bitte im allgemeinen Interesse dem Verlag und/oder den Autoren mitgeteilt werden.

Das Werk mit allen seinen Teilen ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung des Verlags reproduziert werden.



DIE SWEEPS



Sweeps sind eine besondere Form von Frequenzreihen: Sie enthalten eine lückenlose Sequenz an Frequenzen, die um eine mittlere Frequenz schwingt. Diese elastischen Frequenzschaukeln umfassen kleine Spektren, welche die natürliche Situation besser spiegeln als eine Einzelfrequenz. Ein Sweep ist also kein „Lichtton“, sondern eine Art „Lichtakkord“. Ein typisches Sweep ist ein Brain Wave-Spektrum. Das Alpha-Spektrum z. B. umfasst Frequenzen im Bereich von 8 bis 13 Hz. Es wirkt nochmals intensiver als die „Leitfrequenz“ dieses Spektrums von 10 Hz, das in einigen professionellen Lasertherapie-Geräten vorprogrammiert ist. Das ALPHA-Sweep ist ein therapeutischer Blockbuster und hilft z. B. zur Therapieeinleitung, bei Schmerzen, zur Entspannung, bei der Neuroneogenese, bei allen Rehabilitations-Maßnahmen und -situationen. Das ALPHA-Sweep ist das Anti-Aging-Sweep, das „Chill-Sweep“, das einen in einer ausgeglichenen, entspannten und dennoch konzentrierten Verfassung verankert.

DAS PURR-SWEEP (20-50 HZ)

Das PURR-Sweep ist gleichermaßen universell und hilft bei vielen verschiedenen Indikationen – auch wenn es nicht so breit verwendet wird wie das ALPHA-Sweep. „Purr“ kommt aus dem Englischen und bedeutet „Schnurren“, genauer: „Katzenschnurren“, das in einem Spektrum von 20 bis 50 Hz fokussiert ist. Dieser Sweep ist ein Regenerationskatalysator bei allen Formen von Knochenschädigungen. Die Knochenheilung nach Traumata läuft bei Katzen sehr schnell und bereits vor 50 Jahren hat man mit diese



Frequenzschaukel auf Knochenstörungen auch beim Menschen getestet – mit guten Erfolgen.

Dazu ist das PURR-Sweep heute das Programm der ersten Wahl bei COPD (*Chronic Obstructive Pulmonary Disease*), also bei chronisch obstruktiven Lungenerkrankungen. Seine spürbare und augenfällige Effektivität haben wir durch Zufall entdeckt und empfehlen das Sweep seither bei dieser Indikation. Dabei wird das Programm direkt über den Lungenarealen appliziert (Laserdusche mit 5-8 Joule). Die Effektivität über dem Projektionsareal in der Concha des Ohrs ist deutlich geringer.

Indikationen

Fraktur, Osteoporose, Abbau von Knorpelgewebe, Störungen der Knochenheilung, Verletzungen des Bindegewebes, Muskelschwund, Ödeme, COPD.

ÜBERSICHTSTABELLE SWEEPS

Sweep	Spektrum	Indikationen
BETA	16 Hz - 30 Hz	<ul style="list-style-type: none">• Störungen der Aufmerksamkeit, der Motivation, der Konzentration, des Antriebs• Wachfrequenz
ALPHA	8 Hz - 13 Hz	<ul style="list-style-type: none">• Anti-Aging• Chill-Frequenz• Große Universalfrequenz (Schmerz, Entzündung, Therapieeinleitung etc.)
THETA	4 Hz - 8 Hz	<ul style="list-style-type: none">• Tiefenentspannung• Starke Schmerz- und Regenerationsfrequenz
DELTA	1 Hz - 4 Hz	<ul style="list-style-type: none">• Tiefschlaf• Starke Regeneration und Heilung
PURR	20 Hz - 50 Hz	<ul style="list-style-type: none">• Störungen des Bewegungsapparates• COPD

Eine ausführliche Beschreibung zu den BRAIN WAVE-Spektren finden Sie im Kapitel BRAIN WAVES auf Seite 115.



DIE FI-BÄNDER



Bei den FI-Bändern („frequenz-integrierte Bänder“) handelt es sich um Frequenzreihungen, deren Einzelfrequenzen alle in die gleiche Richtung ziehen, d. h., das gleiche Thema bzw. Wirkziel haben. In einem FI-Band sind verschiedene Einzelfrequenzen mit unterschiedlicher Herkunft, aber ähnlicher bzw. gleicher Wirkcharakteristik zusammengefasst. Die verwendeten Einzelfrequenzen stammen aus dem COLLL-Frequenzpool (siehe Übersicht *Frequenzpool* am Anfang dieses Kapitels).

Beispiel: Schmerzen können verschiedene Ursachen haben, d. h. zum Beispiel unterschiedliche Organisationsebenen der Schmerzverarbeitung involvieren, psychische und energetische Konnotationen aufweisen oder nicht, generalisiert oder lokal begrenzt auftreten usw. Keine einzelne Frequenz kann alle Hintergründe gleichermaßen gezielt targetieren, sodass wir nur die Möglichkeit haben, die im Einzelfall beste Frequenz über den RAC zu testen – oder aber ein Band zu wählen, das ein größtmögliches Ursachen-Spektrum abdeckt. Diese Möglichkeit ist die einfachste und schnellste. Sie ermöglicht es jedem Therapeuten, sofort die Laser-Frequenztherapie nutzen zu können.

Wir haben 13 Bänder für die wichtigsten Einsatzbereiche der Laser-Frequenztherapie entwickelt. Dabei gilt „Nomen et Omen“: Die Bezeichnung eines Bandes nennt den Einsatzbereich.



FI-Band	Einsatzbereich	Einsatzort
PAIN	Schmerzen unterschiedlichster Ursache und Ausprägung	Lokal und systemisch
REGENERATION	Alle Regenerationsprozesse als Wirkverstärker zur Lasertherapie	Lokal und systemisch
TRAUMA	Akute und chronische Traumata	Lokal
INFECTION	Durch Erreger verursachte Infektionskrankheiten	Lokal und systemisch
BONES	Knochen, Knorpel, Bindegewebe, Sehnen, Bänder, Muskulatur	Lokal
LYMPH	Lymphsystem inkl. Lymphknoten, Lymphgefäßen, Milz, lymphatischen Geweben des Magen-Darm-Traktes und der Thymusdrüse	Lokal
TRANSCRANIUM	Alle transkraniellen Anwendungen der Lasertherapie (Neurodegenerative Erkrankungen, Schädel-Hirn-Trauma etc.)	Transkraniell
NERV	Alle Nervenerkrankungen des peripheren Nervensystems	Lokal
INNER CENTER	Störungen der inneren Organe, Stärkung der physischen und psychischen Konstitution	Lokal und systemisch
DETOX	Unterstützung von Entgiftungsmaßnahmen	Lokal und systemisch
PSYCHE	Emotionale Auffälligkeiten und Dysbalancen, Nervosität und Ängstlichkeit	Transkraniell und systemisch
TRIGGERPUNKTE	Unterstützung bei der Auflösung von Triggerpunkten	Lokal

Hinweis: Die FI-Bänder des COLL sind in die Laser der Firma MKW-Lasersystem GmbH vorprogrammiert.

Alle FI-Bänder enthalten bis zu 6 unterschiedliche Einzelfrequenzen mit ähnlichen Wirkprofilen, aber differierenden Gewichtungen hinsichtlich der Einflussfaktoren, die bei einem Wirkziel eine Rolle spielen. Dazu besteht ein Anteil des Programms aus einer relevanten Zeitspanne, in der ausschließlich der CW-Modus läuft, d. h. das Laserlicht nicht frequenzmoduliert, sondern kontinuierlich appliziert wird. Dieser Anteil soll sicherstellen, dass genügend Energie das Zielgewebe erreicht und dieser Aspekt von keinem Therapeuten aus Euphorie über die Frequenzeffekte vernachlässigt wird.

Wir zeigen im Folgenden einige Beispiele dafür, wie ein FI-Band aufgebaut ist.

FI-BAND PAIN

• nozizeptiver Schmerz

Gereizte Schmerzrezeptoren im Gewebe/in der Struktur leiten das Schmerzsignal weiter. Der Schmerz hat einen dumpfen, ziehenden und/oder krampfartigen Charakter.

• nozizeptiv-entzündlicher Schmerz

Zusätzlicher Entzündungsschmerz, der durch Überträgerstoffe wie z. B. Histamin, Prostaglandin oder Substanz P ausgelöst wird.

• neuropathischer Schmerz

Schädigungen im Nervensystem können zu einer Übererregung der Nervenzellen führen, die ununterbrochen Schmerzsignale an das Gehirn senden. Der Schmerz hat einen brennenden, kribbelnden, einschießenden oder elektrisierenden Charakter.

• gemischter Schmerz

Chronische Schmerzen sind meist auf einen einzigen Schmerzmechanismus zurückzuführen.

Frequenzen

• 4.672 Hz NOGIER E

NOGIER E resoniert mit dem Nervengewebe (besonders dem peripheren Nervensystem, dem Rückenmark, also allen Reizweiterleitungsfunktionen zum Gehirn).

• 5.000 Hz (RIFE)

Eine universale Schmerz- und Nervenfrequenz nach R. Rife.

• 174 Hz SOL 1

Die erste SOL-Frequenz erdet das energetische System und erhöht die Schmerschwelle.

• 599,5 Hz

Schmerzfrequenz nach F. Bahr

• 3.894 Hz

Schmerzfrequenz nach M. Reinger

+ CW zur Gewährleistung der Kapazität zur Informationsverarbeitung

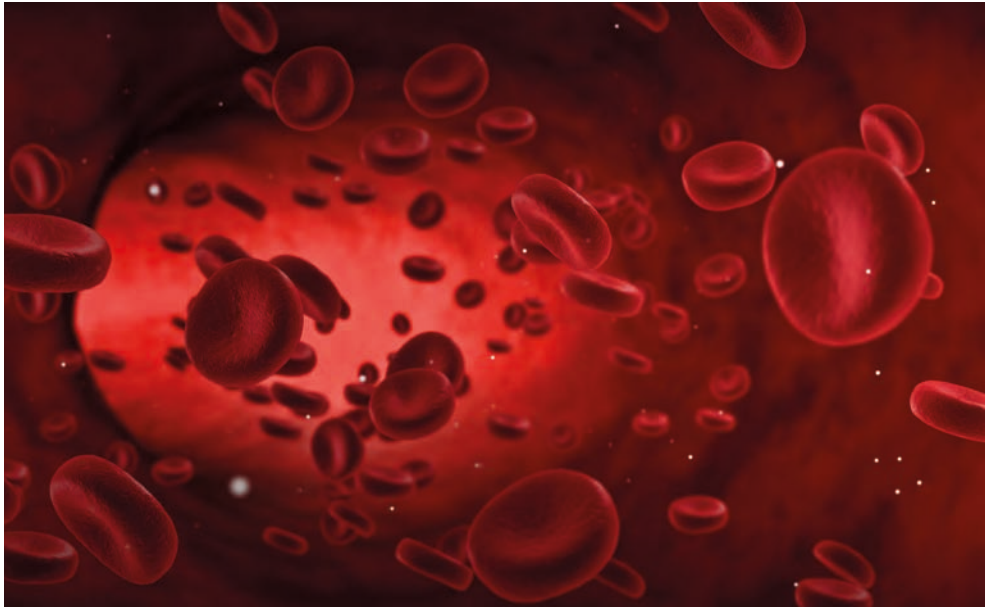


LASER-BLUTBESTRAHLUNG/LASER-GEFÄSSTHERAPIE

Nogier-Frequenzen: N C

SOL-Frequenzen: SOL 5/SOL 7

Rife-Frequenzen: 6 Hz, 9 Hz, 15 Hz, 16 Hz, 17 Hz, 28 Hz, 39 Hz, 40 Hz, 59 Hz, 337 Hz, 685 Hz, 696 Hz, 1.434 Hz, 1.524 Hz



Durchführung

Man behandelt das Blut am besten dort, wo es die geringsten Intermediärschichten (Unterhaut-Fettgewebe, Muskulatur etc.) zwischen Arterie und transdermal verabreichtem Laserlicht gibt. Das sind beim Mensch, beim Pferd und beim Hund die Kniekehlen oder Armbeugen. Beim Pferd können wir auch über dem Bereich der Drosselrinne therapieren. Wir behandeln mit 30 Joule (Mensch, mittelgroßer Hund) bis zu 60 Joule (Pferd).

Einsatzbereiche

Blockierte oder zögerliche Wundheilung, ischämische Situationen, schwache Funktion innerer Organe, allgemeine Schwächezustände, Durchblutungsstörungen, Förderung von Entgiftungsprozessen, Stoffwechselstörungen (Diabetes), Allergien, entzündliche Erkrankungen, neurodegenerative Erkrankungen

Hintergrund

Das Blut versorgt das Gewebe mit Sauerstoff, Nährstoffen und Hormonen und entlastet sie von Kohlendioxid und Abbauprodukten des Zellstoffwechsels. Dazu reguliert es die Körperwärme, vermittelt einen Teil der Immunabwehr und sichert über die Gerinnung und Koagulation von roten Blutkörperchen den Wundverschluss.



Die Fließeigenschaften des Blutes hängen u. a. von seiner Viskosität und dem Zustand der Gefäße ab. Eine optimale Blutviskosität und gesunde Blutgefäße garantieren eine dynamische (Mikro-)Zirkulation und die hinreichende Versorgung von Geweben und Organen.

Das Frequenzprogramm zielt auf die Normalisierung der Zirkulation und der Funktion des Herzens, der Eindämmung von Entzündungsprozessen in den Blutkapillaren, die Optimierung der Produktion roter und weißer Blutkörperchen und der Blutviskosität einschließlich des Sauerstoffgehaltes des Blutes.

Was sollte man beachten?

Die Blut- und Gefäßbehandlung ist eine klassische Langzeittherapie, die man bei vielen chronischen und degenerativen Erkrankungen über Jahre begleitend einsetzen kann. In akuten Situationen – wie z. B. einem Schädel-Hirn-Trauma, einer akuten Nephritis oder einer schnell fortschreitenden Makuladegeneration – kann sie auch mit kleinen Einflüssen entscheidende Weichen stellen.

